

# DROGEN- TASK FORCE UND JETZT?

Seit April 2016 wird die sogenannte „Drogen – Task Force“ von der Hamburger Polizei eingesetzt, um dem Drogenverkauf im öffentlichen Raum entgegenzuwirken.

Seitdem wurden bereits ca. 150.000 Personenkontrollen durchgeführt. In nur 0,6% der Fälle wurde ein Haftbefehl ausgestellt (Quelle: verschiedene Senatsanfragen seit April 2016).

Die Kontrollen betreffen neben dealenden Personen auch Anwohner\*innen und Besucher\*innen ohne Bezug zu Drogen. Es werden Menschen allein aufgrund ihrer Hautfarbe verdächtigt und kontrolliert, was zu diskriminierendem Verhalten der Polizei führt.

Häufig befinden sich die dealenden Personen in prekären Lebenssituationen, ohne dass ihnen Alternativen zur Verfügung stehen.

Es zeigt sich wiederholt, dass diese Herangehensweise nur eine Vertreibungspolitik durch die Polizei ist, die der komplexen Problemlage nicht gerecht wird.

Außer den immer massiveren Polizeikontrollen hat sich die Situation nun seit über 4 Jahren nicht geändert. Dieser Zustand ist für viele Anwohner\*innen schon lange unbefriedigend.

**Wir fordern die politischen Handlungsträger\*innen dazu auf, Verantwortung zu übernehmen!**

**Wir fordern (sozial-) politische Lösungsansätze statt unverhältnismäßige und diskriminierende Einsatzkonzepte der Polizei!**

**Ein Aufruf von: Abenteuerspielplatz am Brunnenhof; ABeSa; GWA St. Pauli; Haus der Familie; Internationaler Kinderladen; Kinder- und Jugendtagesstätte Silbersack; Kinderhaus am Pinnasberg; Kinderladen Maimouna; KiZ; Klinkenberg GbR; KOOP Schanze; Obst und Gemüse der Saison; Salt & Silver; Wohnprojekt Parkhaus**

Hamburg im Juli 2020

**Was tun als Opfer oder Zeug\*in von diskriminierender Polizeigewalt?**

**Ruf an**  
bei Empower 040 284016-67

**Oder schreib eine E-Mail an**  
empower@hamburg.arbeitundleben.de

Mehr Infos zu empower (Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt) unter [www.hamburg.arbeitundleben.de/empower](http://www.hamburg.arbeitundleben.de/empower)  
Informationen zu rassistischer Diskriminierung (auch durch die Polizei) unter [www.adb-hamburg.de](http://www.adb-hamburg.de)

V.I.S.D.P. / Völker Vödisch – c/o ASP Am Brunnenhof – Am Brunnenhof 14 – 22767 Hamburg